

# COMMUNITY

Mai 2021

Von Abenteuerlust und Entdeckergeist - Persönliche Geschichten und Erlebnisse



**PERMA**trend  
einfach besser veredelt

**Tanja Kunz**

Qualitätskontrolle

Telefon +41 61 985 80 32

kontrolle@permatrend.com

## Geschichten verbinden Menschen

Eine Firma lebt durch die Menschen, die darin arbeiten. Wir teilen unseren Alltag im Team und mit unseren Kunden und Lieferanten. Wir finden gemeinsam Lösungen, feiern Erfolge und unterstützen uns gegenseitig in schwierigen Momenten. In den Pausen erzählen wir uns oft von unseren Abenteuern aus unserem Leben. Das verbindet und schafft Nähe. Daran wollen wir Dich teilhaben lassen. Komm, setz Dich zu uns ans Lagerfeuer und werde Teil unserer Community.

## Eines meiner grössten Abenteuer

Eines meiner grössten Abenteuer begann, als mein Bruder die Lehre als Zimmermann absolvierte und sich dafür entschied auf die Wanderschaft zu gehen. Im Sommer 2010 wurde er dann in die Zunft der Wandergesellen aufgenommen. Dann begann das grosse Abenteuer, bereits kurz nach der Aufnahme, wurde er direkt in die Kunst der Wanderschaft und der Regeln eingeweiht. Für uns waren die strengsten Regeln, dass er keinerlei elektronische Geräte mitnehmen durfte, einen Radius von 50 km um sein Zuhause nicht unterschreiten durfte und das ganze mindestens drei Jahre und einen Tag dauern muss. Am 27.11.2010 fand dann das grosse Abschiedsfest mit der ganzen Familie, seinen Freunden und mehreren Gesellen, welche bereits auf der Wanderschaft sind oder waren, statt. Wir als Familie und auch seine Freunde konnten so noch einmal jeden Moment mit Tobi geniessen.

Einen Tag darauf war es soweit. Wir stellten noch ein kleines, aber feines Frühstück bereit für die Wander- und Altgesellen und dann ging es im Zick-Zack-Marsch zum Ortsschild. Es waren etwa 20 Gesellen vor Ort, welche meinen Bruder und auch uns als Familie begleiteten. Am Ortsschild gab es noch einen kurzen, aber schmerzhaften Abschied und dann ging es los. Laut einer der Regeln der Zunft durfte er nicht mehr zurückschauen. So begab er sich mit zwei weiteren Wandergesellen, welche in dem Zeitpunkt auch unterwegs waren, auf seine Reise. Ich, meine Familie und die restlichen Gesellen gingen nach Hause. Wir bekamen sehr grosse Unterstützung von Gesellen, welche die Leere in der Familie wieder ein bisschen füllten.

Im ersten Jahr durfte er nur in der Deutschsprachigen Region bleiben, dadurch konnten wir ihn doch noch mehr als einmal treffen wie z.B. in Zürich, Zuckenried, Chur und in Mondsee.

Nach dem ersten Jahr trieb es ihn immer weiter in die Welt, zuerst auf Deutschland, danach schon sehr bald nach Nepal, mit Umwegen nach Kanada und mit mehreren Stopps nach Norwegen. Er war auch an mehreren Abreisen und Heimreisen anderer Gesellen dabei. Die gesamte Kommunikation verlief über die Zunfthäuser. So war jeder informiert, wo und wann ein Geselle abreist oder nach Hause kommt. Unser Kontakt zu Ihm war sehr rar. Er ist bis heute kein Briefschreiber. Dies machte es für uns nicht leicht, vor allem an Weihnachten oder an Geburtstagen. Jedoch wussten wir, dass wenn wir nichts hören, alles in Ordnung ist. Eine der schönsten Erfahrungen war, dass sich die Wandergesellen die Adressen der Familien austauschten und wussten, dass Sie dort immer willkommen sind. Somit hatten auch wir das Erlebnis, dass wir zwei Wandergesellen für etwa drei Monate bei uns hatten. Wir zeigten Ihnen die Stadt und die Region und sie erlebten mit uns die drei schönsten Tage von Basel. Am 13.08.2016 war dann seine Heimreise, diese wieder im Zick-Zack-Marsch mit mehreren Wandergesellen, welche ihn auf dem letzten Abschnitt begleiteten. Wenige Meter vor uns blieben die Gesellen stehen und mein Bruder musste die letzten Schritte alleine gehen. Die Leere in uns war nun wieder gefüllt. Er war wieder zurück, jedoch nicht für lange Zeit. Im Februar 2018 verschlug es ihn nach Norwegen. Wo er bis heute wohnt.

## Meine wertvollen Erfahrungen daraus

Man sollte jeden Moment mit seinen Mitmenschen geniessen und die Familie ist der wichtigste Rückenstärker, den man haben kann. Durch diese ganze Zeit, welche ich erlebt habe, ist mir die Familie noch viel wichtiger geworden und wir sind immer füreinander da, auch wenn es die Distanz nicht einfach macht.

## Was bedeutet für mich Community?

Community ist für mich eine Gemeinschaft mit der Familie, den Freunden aber auch den Arbeitskollegen, welche zu einem stehen und Sicherheit geben, egal was für eine Leere gerade in dir ist.

Es sind die Menschen, mit welchen man über alles reden kann. Meine Community besteht für mich aus meinen Lebensfreunden.